



Klimalimpuls bewegt

Handbuch zum Filmabend

Liebe Klimabündnis-Gemeinde!

Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie „Klimalimpuls“ gebucht haben! Durch die Filmvorführung werden Wissen und Bewusstsein zum Thema Klimawandel auf spannende Weise einer breiten Zielgruppe vermittelt. Bei der anschließenden gemeinsamen Reflexion des Films können die Beteiligten neue Ideen schöpfen und Möglichkeiten zur Umsetzung diskutieren - frei nach dem Motto „Vom globalen Film in die lokale Hauptrolle“!

Wichtige Infos und Tipps für einen gelungenen Filmabend:

Ablauf des Filmabends.....	2
Hintergrundinformationen.....	3
Weiterführende Informationen.....	5
Moderationsleitfaden Diskussionsrunde	6
Bewerbung des „Klimalimpuls“ Filmabends in Ihrer Gemeinde	7
Feedbackbogen	8
TeilnehmerInnenliste.....	10

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Klimabündnis Niederösterreich

T: 02742 / 269 67

E: niederosterreich@klimabuendnis.at

Wir wünschen Ihnen einen spannenden, anregenden und bewegenden Filmabend!

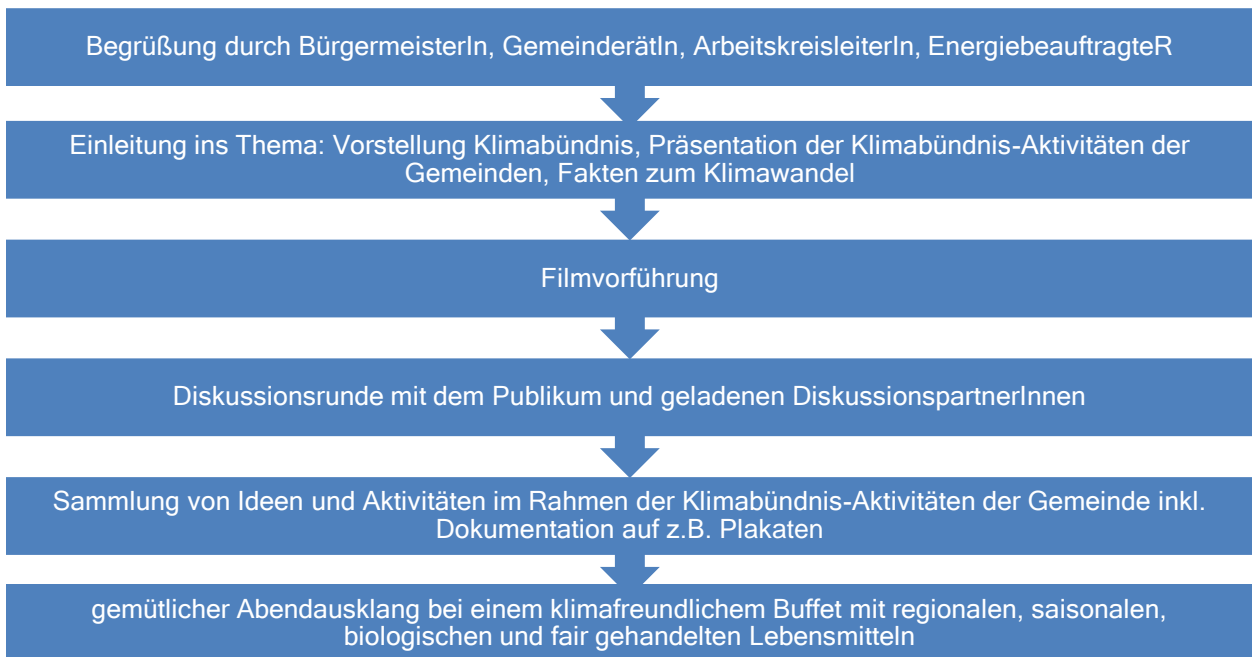
Ablauf des Filmabends

Benötigte Ausstattung:

Verdunkelbarer Raum, Beamer, Laptop bzw. DVD-Player, Lautsprecher, Leinwand, Flipchart / Plakate / Tafel, Stifte und Kärtchen.

Klimabündnis-Infomaterial zum Auflegen und Verteilen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu!

Empfehlung für den Ablauf der Veranstaltung:





Hintergrundinformationen

Klimabündnis:

Das Klimabündnis wurde 1991 als **globale Partnerschaft** zwischen Gemeinden in Europa und indigenen Völkern in Südamerika zum Schutz des Weltklimas gegründet. Mittlerweile sind 1.661 Gemeinden und Städte in Europa Teil dieser Partnerschaft. In Österreich haben sich derzeit 963 Gemeinden, 898 Betriebe und 451 Bildungseinrichtungen (*Stand Februar 2015*) dem Bündnis mit den indigenen Völkern am Oberen Rio Negro (Brasilien) angeschlossen. Sie unterstützen somit ein Regenwaldgebiet, das so groß ist, wie Österreich und Slowenien zusammen. Wichtiger Bestandteil dieser Unterstützungsarbeit ist die Partnerorganisation FOIRN (Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro).

Das Land Niederösterreich (seit 1993 selbst Mitglied im Klimabündnis) leistet mit 351 Mitgliedsgemeinden, 150 Schulen bzw. Bildungseinrichtungen und 32 Betrieben (*Stand Februar 2015*) einen großen Beitrag zur Erreichung der beiden **Klimabündnis-Ziele: 1.) Verringerung der CO₂-Emissionen, 2.) Schutz des Amazonas-Regenwaldes.**

Aufgabe des Klimabündnis ist es, die beteiligten AkteurInnen zu unterstützen, um die genannten Ziele zu erreichen. Wir bieten **Angebote und Serviceleistungen** in folgenden Bereichen: Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Klimagerechtigkeit, Energie, Mobilität und Beschaffung. **Veranstaltungen und Kampagnen** auf nationaler und internationaler Ebene, wie Europäische Mobilitätswoche, Autofreier Tag, Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Lehrgänge, Wettbewerbe und Schulprojekte runden das Angebot ab.

„**Global denken - lokal handeln**“ so lautet der Leitspruch des Klimabündnis. Die Mitglieder erkennen, dass ihre lokalen Handlungen globale Auswirkungen haben und jedeR Einzelne zur Verbesserung unseres Weltklimas beitragen kann. Gegenseitiger Informationsaustausch zwischen den europäischen und südamerikanischen PartnerInnen hilft dem besseren Verständnis der globalen Zusammenhänge.

Klimawandel:

Als **Klima** bezeichnet man die über einen längeren Zeitraum **durchschnittlich herrschenden Wettererscheinungen** (in der Regel 30 Jahre). Das Klima wird von einer Reihe verschiedener **Rahmenbedingungen** bestimmt, zum Beispiel der Stärke der Sonneneinstrahlung, der Beschaffenheit der Erdoberfläche und dem Gehalt der Treibhausgase in der Lufthülle. Auch die Verteilung von Land und Wasser auf dem Erdball sowie die Lage von Hochgebirgen sind von entscheidender Bedeutung. In den letzten 200 Jahren wurde die **Zusammensetzung der Atmosphäre** durch Verbrennung fossiler Energieträger und Landnutzungsänderungen (Verlust von Bäumen und anderen Pflanzen, die sehr große Mengen an Treibhausgasen aufnehmen und speichern können) **stark vom Menschen beeinflusst**. Derzeit verbrauchen wir beispielsweise an einem einzigen Tag mehr fossile Brennstoffe, als die Erde in 1.000 Jahren gespeichert hat. Auch die **Zerstörung der tropischen Regenwälder** spielt eine große Rolle bei der Klimaveränderung.

Die Temperatur ist im letzten Jahrhundert im globalen Mittel um **0,6 °C gestiegen**. Das ist der schnellste Anstieg in den letzten 1.000 Jahren, die erreichten Temperaturen sind die höchsten in diesem Zeitraum. **Auswirkungen** davon sind der Anstieg des Meeresspiegels, Abschmelzen der Eisschilde und Gletscher in allen Regionen der Welt, Veränderung der Niederschläge und Beeinträchtigung von Flora und Fauna. Viele dieser Entwicklungen verstärken

wiederum den Klimawandel. Die **Folgen für den Menschen** sind in vielen Teilen der Welt spürbar, z.B. durch Wasserknappheit, Missernten durch Störung von Ökosystemen und Wetterextreme. Etliche Entwicklungsländer sind aufgrund ihrer geographischen Lage stark vom Klimawandel betroffen. Dazu kommt, dass sich Industrieländer besser an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen können, während in armen Regionen die finanziellen und technischen Mittel fehlen. Dabei tragen die reichen Nationen viel mehr zum Klimawandel bei. Z.B. verbraucht ¼ der Weltbevölkerung ¾ der Weltenergieressourcen (fehlende Klimagerechtigkeit).

Eine Studie¹ des Umweltbundesamtes hat die Auswirkungen des Klimawandels auf Wälder in Österreich untersucht. Auf Grund der in Mitteleuropa zu erwartenden Steigerung der Durchschnittstemperatur um **mindestens 2 °C** wurden einige Szenarien errechnet. Die Folgen sind besorgniserregend, denn schon 1 °C mehr bedeutet, dass uns ein weitreichendes Baumsterben droht. Fehlende Niederschläge fördern die Ausbreitung von Schädlingen wie z.B. den Borkenkäfer oder die Pflanzenkrankheit Feuerbrand, ein Bakterium das Obst und Zierhölzer befällt. Der alpine Raum wird besonders gefährdet sein. **Schneemangel** wird die Vegetationsgrenze herabsetzen, Artensterben verstärken und letztlich den Grundwasserspiegel senken. Auch die Anzahl der Waldbrände wird in Österreich zunehmen. Betroffen sein wird auch der **Wintertourismus**, der schon in den letzten schneearmen Wintern immer mehr Kosten für Beschneiungsanlagen aufbringen musste. Genaue Szenarien sind allerdings noch nicht möglich, da das Klima unter vielen regionalen Einflüssen steht. Doch eines kann mit Sicherheit behauptet werden: Der Klimawandel wird Österreich nicht verschonen.

¹ <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/klima/>

Weiterführende Informationen

niederoesterreich.klimabuendnis.at - alle Informations- und Serviceangebote von Klimabündnis Niederösterreich

www.umweltgemeinde.at - Serviceplattform für UmweltgemeinderätInnen

Weitere Links:

www.oekonews.at

www.greenpeace.at

www.energieberatung-noe.at

www.attac.at

www.e-control.at

www.footprint.at

www.oekostrom.at

www.globaleverantwortung.at

www.aae.at

www.vcoe.at

www.global2000.at

www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/klima

www.klimaaktiv.at

www.zamg.ac.at/klimawandel/

www.e5-gemeinden.at/

Weitere Klimabündnis-Angebote

Nutzen Sie unser Angebot an

- Filmen,
- ExpertInnenvorträgen und
- Ausstellungen

zum Thema Klimawandel. Aktivieren Sie BürgerInnen, MitarbeiterInnen und SchülerInnen in Ihrer Gemeinde.

Alle aktuellen Angebote finden Sie unter niederoesterreich.klimabuendnis.at/gemeinden-angebote/niederoesterreich-gemeinden-angebote

Moderationsleitfaden Diskussionsrunde

Um den Film gemeinsam reflektieren zu können und für einen leichteren Einstieg in die Diskussion, sind hier einige Beispiele an möglichen Fragen an das Publikum angeführt. Jede Diskussion verläuft individuell. Geben Sie allen Beteiligten Raum für ihre Sichtweisen, ohne diese zu bewerten, befragen Sie neutral die unterschiedlichen Meinungen der eingeladenen DiskussionspartnerInnen.

Allgemeine Reflektion:

Eine erste Diskussionsrunde soll dem Publikum die Möglichkeit geben, Emotionen zum und Eindrücke vom Film zu ordnen. Mögliche Fragen wären:

- Was hat Ihnen am Film gefallen? Was hat Sie berührt?
- Welches der im Film genannten Argumente oder Beispiele finden Sie überzeugend?
- Was hat Ihnen nicht gefallen, wo sehen Sie Widersprüche, wo sind Fragen aufgetaucht?

Persönliche Betroffenheit:

Anschließend kann das Publikum auf die persönliche Handlungsebene und mögliche Lösungsansätze hingeführt werden:

- Welche persönlichen Verbindungen sehen Sie zur dargestellten Problematik?
- Wie kann ich persönlich Einfluss nehmen?

Lokales Handeln auf Gemeindeebene:

Danach können Möglichkeiten und Ziele für die Gemeinde formuliert werden:

- Was haben wir in der Gemeinde bereits geschafft? Was können wir noch schaffen?
- Welche Bereiche gilt es dabei zu berücksichtigen?
- Was können wir tun, um mehr Bewusstsein zu schaffen?
- Wie können BürgerInnen zu den Zielen der Gemeinde beitragen - wie können sie sich einbringen?

Mögliche Impulsfragen zum Film:

Speziell auf den Inhalt Ihres gebuchten Filmes ausgerichtete Fragen finden Sie im „Beiblatt zum Film“.

Tipps zu Moderationstechniken:

Um die Diskussion lebendiger zu gestalten und Ergebnisse für ein Weiterarbeiten festzuhalten, können verschiedene Techniken eingesetzt werden, zum Beispiel:

- **Kartenabfrage** ist einzeln oder gruppenweise möglich. Kärtchen und Stifte werden ausgeteilt, um zu bestimmten Fragen die Meinung der TeilnehmerInnen (anonym oder kommentiert) abzufragen. Die Kärtchen werden nach Frage oder Themengebiet geordnet auf einem Flipchart, einem Plakat oder einer Tafel aufgehängt und somit für alle sichtbar gemacht.
- **Brainstorming** eignet sich vor allem für Problemdarstellungen oder Lösungsfindungsprozesse. Alle Ideen und Einfälle zu einem bestimmten Begriff (z.B. „klimafreundliche Mobilität“) werden auf einem Flipchart, einem

Plakat oder einer Tafel notiert. Quantität geht vor Qualität. Neue Ideen sollen durch bereits genannte angeregt werden.

Kreativitätstechniken sollen in möglichst lockerer Atmosphäre durchgeführt werden - Aufgabe der Moderation ist dabei eine neutrale, nicht bewertende Annahme aller Ideen. Der Kreativität sind bei der Umsetzung keine Grenzen gesetzt! Weitere Anregungen dazu finden Sie im Internet - zum Beispiel unter de.wikipedia.org/wiki/Ideenfindung bzw. www.partizipation.at/methoden.html.

Bewerbung des „KlimaImpuls“ Filmabends in Ihrer Gemeinde

Der Film hilft Ihnen, eine größere Zielgruppe in Ihrer Gemeinde für den Klimaschutz zu erreichen. Nutzen Sie unterschiedliche Formen der Bewerbung wie Gemeindezeitung, Gemeindeforum, Gemeindeforum, Einladung per Post oder E-Mail, Flugblätter und Plakate. Laden Sie auch Nachbargemeinden, Schulen ab der 9. Schulstufe (auch eigene Schulvorstellungen sind möglich) oder Vereine sowie interessante DiskussionspartnerInnen ein.

Vorlagen

Klimabündnis Niederösterreich unterstützt Sie gerne bei Organisation und Bewerbung Ihres Events. Folgende Vorlagen finden Sie unter niederoesterreich.klimabuendnis.at/gemeinden-events/klimaimpuls:

- Handbuch zu den Filmen
- Beiblätter zu den Filmen (bei den einzelnen Filmbeiträgen)
- Plakatvorlage
- Vorlage für die Bewerbung in Ihren Gemeindemedien

Sie müssen nur noch Ihre Veranstaltungsdaten eintragen!

Lizenzbestimmungen

Die Veranstaltung muss eindeutig als Klimabündnis-Veranstaltung gekennzeichnet sein und darf nur als solche beworben werden. Es darf kein Eintritt verlangt werden und der Film darf nicht in Konkurrenz zum Angebot von umliegenden Kinos stattfinden.

Feedbackbogen

Um mit den Ergebnissen des Klimalimpuls Filmabends in Ihrer Gemeinde weiterarbeiten zu können und unser Angebot zu verbessern, bitten wir Sie, nach der Veranstaltung folgenden Feedbackbogen auszufüllen und mit einem Foto, sowie der TeilnehmerInnenliste an uns zu senden.

Feedbackbogen für „Klimalimpuls bewegt“:

Klimalimpuls am _____ in _____

Geschätzte Anzahl der BesucherInnen:

Diskussionsthemen nach der Filmvorführung - was berührte und interessierte die ZuseherInnen? Welche Wünsche und Anregungen wurden geäußert?

Dokumentierte Inhalte und Ergebnisse der Diskussion - Pläne und Ziele, die durch Klimalimpuls entstanden sind?

Fehlen Informationen in den vorliegenden Unterlagen?

Persönliches Resumee der Veranstaltungsleiterin oder Leiters (bitte Kontaktdaten angeben):

Fotos (bitte als .jpg oder .pdf an niederoesterreich@klimabuendnis.at senden)
Weitere Anregungen und Wünsche an Klimabündnis NÖ:

Tipps für gelungene Fotos:

- HauptakteurInnen aufs Bild, Vor- und Nachname sowie Funktion in der Gemeinde angeben
- je weniger Personen desto besser, ungerade Anzahl von Personen optimal (3 oder 5)
- verwenden Sie Gegenstände, die repräsentativ für den Abend sind (z.B. Plakat)

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

